



Niederschrift

über die 7. Sitzung des Stadtrates am Mittwoch, dem 19.02.2025, 17:00 Uhr, im Ratssaal,
Eingang Schillerstraße

Anwesend:

Vorsitz

Oberbürgermeister Dr. Marold Wosnitza

Stadtvorstand

Bürgermeister Christian Gauf
Beigeordnete Christina Rauch

Ratsmitglieder

Theresa Baumann
Herbert Beckmann
Pascal Dahler
Falk Dettweiler
Kurt Dettweiler
Thomas Eckerlein anwesend ab 17:15 Uhr, TOP I/3
Rolf Franzen
Klaus Fuhrmann
Thorsten Gries anwesend ab 17:15 Uhr, TOP I/3
Heinrich Grim
Christian Hofer anwesend bis 19:30 Uhr, TOP I/17
Aaron Holaus
Dr. Julia Igel
Jonas Keuchel
Thomas Körner
Arina Krämer
Martin Krämer
Patrick Lang
Elisabeth Metzger anwesend bis 19:30 Uhr, TOP I/17
Stéphane Moulin
Simon Nikolaus
Anne Oberle
Dr. Norbert Pohlmann
Walter Rimbrecht
Achim Ruf

7. Sitzung des Stadtrates am 19.02.2025

Gertrud Schiller
Klaus Peter Schmidt
Sara-Kim Schneider
Dr. Ulrich Schüler
Pervin Taze anwesend bis 19:10 Uhr, TOP I/14
Jannik Telöken
Erika Watson
Rebecca Wendel
Julian Wilhelm anwesend bis 18:40 Uhr, TOP I/6

Protokollführung

Alessa Buchmann
Anna Weber

von der Verwaltung

Stefanie Baumann
Harald Bohl
Christine Brunner
Dr. Annegret Bucher
Esther Budell-Hoffmann
Benedikt Burkey
Martin Deller
Thomas Deller
Benedikt Eckert
Jörg Eschmann
Nicole Hartfelder
Thomas Hoyer
Jens John
Alex Kimmel
Johannes Kuhn
Jan-Marc Lauer
Steffen Mannschatz
Christian Michels
Monika Urbatsch
Nadine Walter

Gäste

Sven Gottschling

Abwesend:

Ratsmitglieder

Moritz Bächle
Marcel de Gruisbourne
Verena Ecker
Dr. Christoph Gensch
Frank Schmid
Aaron Schmidt

7. Sitzung des Stadtrates am 19.02.2025

Tagesordnung

- 1 Verpflichtung eines neuen Ratsmitgliedes
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Mögliches Kooperationsprojekt zwischen der Stadt Zweibrücken und dem UKS;
Projektvorstellung durch Prof. Dr. med. Sven Gottschling und Beschluss über
weiteres Vorgehen
Vorlage: 10/3414/2025
- 4 Übertragung von Ermächtigungen zu Gunsten des Haushaltsjahres 2025 gem. § 17
Abs. 5 GemHVO
Vorlage: 20/3403/2025
- 5 Genehmigung von über- bzw. außerplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen
über 10.000 Euro
Vorlage: 20/3399/2025
- 6 Genehmigung von über- bzw. außerplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen
über 50.000 Euro
Vorlage: 20/3410/2025
- 7 Sanierung der Freisportanlage "Kleiner Exe"; Beschluss über die Vergabe der
Betonbauarbeiten zum Skatepark
Vorlage: 40/3413/2025
- 8 Sanierung der Freisportanlage "Kleiner Exe"; Beschluss über die Vergabe der
Landschafts- und Sportplatzbauarbeiten
Vorlage: 40/3415/2025
- 9 Ausschreibung der Stelle der/des ersten hauptamtlichen Beigeordneten
Vorlage: 10/3412/2025
- 10 Besetzung von Ausschüssen und Gremien
Vorlage: 10/3404/2025
- 11 Vollzug der Gemeindeordnung, Unterrichtung des Stadtrates gem. § 33 Abs. 2
GemO
Vorlage: 10/3400/2025
- 12 Vollzug des § 94 Abs. 3 GemO Annahme von Spenden
Vorlage: 10/3402/2025
- 13 Einrichtung eines „Runden Tisches“ zur Neuausrichtung des Wanderwegekonzepts;
Antrag der SPD-Fraktion
Vorlage: 10/3416/2025
- 14 Anfragen von Ratsmitgliedern
- 15 Bekanntgabe der im nicht-öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

7. Sitzung des Stadtrates am 19.02.2025

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr.
Er stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung der Mitglieder fest.

Ratsmitglied Franzen, CDU, regt an, den TOP I/3 „Mögliches Kooperationsprojekt zwischen der Stadt Zweibrücken und dem UKS“ in der heutigen Sitzung nicht als Beschluss-, sondern als Informationsangelegenheit zu behandeln, um diese Angelegenheit im Nachgang zur Sitzung in den Fraktionen besprechen zu können und dann erst eine Beschlussfassung in der nächsten Sitzung durchzuführen.

Nach kurzer Aussprache berichtet der Vorsitzende, dass man innerhalb des Stadtvorstandes von unterschiedlichen Voraussetzungen zu diesem Tagesordnungspunkt ausgegangen sei und man sich heute im Stadtvorstand darauf verständigt habe, diese Angelegenheit heute nur als Informationspunkt zu behandeln. Er sei sich bewusst, dass dieses Thema Konflikt- und Diskussionspotenzial habe. Daher werde Herr Prof. Dr. Gottschling dieses Projekt heute vorstellen, man könne dann sowohl innerhalb des Stadtrates als auch in den Fraktionen hierüber diskutieren und in einer der nächsten Sitzungen einen entsprechenden Beschluss zur Teilnahme an diesem Projekt fassen.

Auf Bitten des Ratsmitglieds Moulin, SPD, erklären Beigeordnete Rauch und Bürgermeister Gauf kurz die Gründe, warum aus deren Sicht heute nur eine Information und keine Beschlussfassung erfolgen könne.

Der Stadtrat hat keine Einwände zum vorgeschlagenen Vorgehen.

Verteiler:
10.1.1 SR 26.3.2025

7. Sitzung des Stadtrates am 19.02.2025

Punkt 1: Verpflichtung eines neuen Ratsmitgliedes **(öffentlich)**

Der Vorsitzende erläutert anhand der Bestimmungen der Gemeindeordnung (§ 30 Abs. 2) die Pflichten eines Ratsmitglieds (Schweigepflicht, Treuepflicht und Sonderinteresse) und verpflichtet Frau Krämer durch Handschlag.

7. Sitzung des Stadtrates am 19.02.2025

Punkt 2: Einwohnerfragestunde **(öffentlich)**

Es sind keine zulässigen Einwohnerfragen eingegangen.

Verteiler:
10.2.1

7. Sitzung des Stadtrates am 19.02.2025

Punkt 3: **Mögliches Kooperationsprojekt zwischen der Stadt Zweibrücken**
(öffentlich) **und dem UKS;**
 Projektvorstellung durch Prof. Dr. med. Sven Gottschling und
 Beschluss über weiteres Vorgehen
 Vorlage: 10/3414/2025

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage und begrüßt Herrn Prof. Dr. Gottschling von der UKS Homburg.

Dieser hält eine Präsentation, in der er das Modellprojekt vorstellt.

Ratsmitglied Dr. Igel, Grüne, erklärt, dass sie grundsätzlich gegen dieses Gesetz sei, weist auf die Schäden bei Kindern sowie das hohe Psychoserisiko hin und zeigt sich besorgt, über die Altersgrenze des Projektes bei 21 Jahren. Sie möchte außerdem wissen, wer die Studienteilnehmer vor und während der Studie untersuche und betreue.

Herr Prof. Dr. Gottschling gibt an, dass die Empfehlung von Experten bei 21 Jahren liege, würde man die Teilnahme am Projekt erst mit 25 Jahren erlauben, so verliere man ca. 40 % der Konsumenten und der hohe Schwarzmarktanteil würde aller Wahrscheinlichkeit nach zum Großteil bestehen bleiben. Die Untersuchung und Betreuung erfolge von Präventionsbeauftragten, einem Studienarzt und durch ihn selbst als Studienleitung. Es werde außerdem entsprechende Fragebögen und Gespräche geben, die unter anderem über die Zulassung zur Teilnahme am Projekt entscheiden.

Ratsmitglied Franzen, CDU, möchte wissen, warum das Projekt nicht in Homburg durchgeführt werde.

Herr Prof. Dr. Gottschling gibt an, dass man sich momentan auch in Gesprächen mit Homburg, Saarbrücken, der Landesregierung des Saarlandes sowie Städten in Norddeutschland befinde. Zweibrücken habe er unter anderem wegen der Nähe zu Homburg, bestehenden Kontakten zum Oberbürgermeister sowie seiner Tätigkeit in einer in Zweibrücken ansässigen ambulanten Palliativstation gewählt.

Auf Nachfrage von Ratsmitglied Watson, FDP, erklärt Herr Prof. Dr. Gottschling, dass es in Zweibrücken ein Fachgeschäft bzw. eine Ausgabestelle geben werde, welches im Gegensatz zum Geschäft in Riegelsberg extrem hohe Regularien vorweise, wie beispielsweise die Alters- und Ausweiskontrolle beim Eintritt.

Ratsmitglied Dahler, CDU, kritisiert, dass die Säule 2 des ursprünglich geplanten Gesetzes aktuell nur eine Rechtsverordnung des Landwirtschaftsministeriums sei und stellt die Vereinbarkeit mit EU-Recht in Frage.

Herr Prof Dr. Gottschling vertritt die Meinung, dass man die Säule 1 in Verbindung mit dieser Rechtsverordnung für die Durchführung des Modellprojekts nutzen solle. Er gehe sogar davon aus, dass die Durchführung solcher Projekte dazu führen könne, dass Rechtssicherheit entstehe.

7. Sitzung des Stadtrates am 19.02.2025

Auf Nachfrage von Ratsmitglied Wendel, SPD, antwortet Herr Prof. Dr. Gottschling, dass sich die im Vortrag genannten Zahlen der Konsumenten bzw. Menschen mit Schmerzen bzw. Schlafstörungen auf den bundesweiten Durchschnitt beziehen.

Ratsmitglied Telöken, AfD, ist der Auffassung, dass in Zweibrücken auch ein Problem mit anderen Substanzen bestehe und möchte wissen, wie in der Studie hiermit umgegangen wird.

Herr Prof. Dr. Gottschling gibt an, dass es sich beim Großteil der Substanzen und Cannabis oder Mischkonsum handele. Der Konsum andere Substanzen sei jedoch kein Ausschlusskriterium und werde daher nicht weiter untersucht.

Ratsmitglied Dr. Schüler, FWG, begrüßt das Modellprojekt im Hinblick auf Menschen, bei denen eine medizinische Notwendigkeit besteht, es sollen jedoch keine neuen Anreize für den Freizeitkonsum geschaffen werden.

Auf Nachfrage der Ratsmitglieder Keuchel und Dettweiler, AfD, erklärt Herr Prof. Dr. Gottschling, dass eine Einschränkung auf Schmerzpatienten nicht möglich sei und dass der Beruf der Studienteilnehmer keine Rolle spielt, es jedoch Hinweise für verschiedene Berufsgruppen geben werde.

Ratsmitglied Dr. Igel, Grüne, regt an, vor und nach der Durchführung des Projektes eine anonymisierte Erhebung in den Zweibrücker Schulen durchzuführen, anhand derer man die Entwicklungen im Hinblick auf Anzahl, Alter und Häufigkeit des Konsums erkennen könne.

Auf Rückfrage von Ratsmitglied Beckmann, CDU, zur Ablehnung des Projektes der saarländischen Ärztekammer erwidert Herr Prof. Dr. Gottschling, dass die Thematik auch bei Ärzten kontrovers diskutiert werde. Seiner Meinung nach solle man aber mit dem Gesetz gehen und die Chance nutzen, die Thematik in die richtige Richtung zu lenken.

Auf Bitten von Ratsmitglied Oberle, FDP, erklärt Herr Prof. Dr. Gottschling ausführlich die Anwendungs- und Wirkungsweise von Cannabinoiden und hebt hervor, dass diese eine neue Behandlungsalternative darstelle, die mit anderen Medikamenten nicht ersetzt werden könne.

Ratsmitglied Lang, Grüne, interessiert sich dafür, ob und in welcher Form Präventionsarbeit erfolge und wie das Projekt finanziert werde.

Herr Prof. Dr. Gottschling erklärt, dass man verschiedene Vorträge in Schulen und Sportvereinen zur Prävention geplant habe. Hinsichtlich des Preises orientiere man sich an den üblichen Marktpreisen und anderen Modellprojekten, welcher bei 10€/g liege. 1€ hiervon werde man in die Präventionsarbeit fließen lassen. Da das Projekt komplett fremdfinanziert werde, habe die Stadt keine Kosten zu tragen.

Auf Nachfrage von Ratsmitglied Watson, FDP, erklärt Herr Prof. Dr. Gottschling, dass man aktuell noch keinen Laden im Visier habe und dass man ohnehin mit einer Vorlaufzeit von ca. einem Jahr rechnen müsse.

Ratsmitglied Moulin, SPD, findet es interessant ein solches Modellprojekt nicht nur in Großstädten, sondern auch in einer Stadt wie Zweibrücken durchzuführen.

7. Sitzung des Stadtrates am 19.02.2025

Mehrere Fraktionen bedanken sich bei Herrn Prof. Dr. Gottschling für den hilfreichen Vortrag und geben an, diese Angelegenheit im Anschluss in den Fraktionen zu besprechen, um dann in der nächsten Sitzung des Stadtrates eine Entscheidung treffen zu können.

Verteiler:

10

7. Sitzung des Stadtrates am 19.02.2025

Punkt 4: **Übertragung von Ermächtigungen zu Gunsten des**
(öffentlich) **Haushaltsjahres 2025 gem. § 17 Abs. 5 GemHVO**
Vorlage: 20/3403/2025

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Ohne Aussprache fasst der Stadtrat **e i n s t i m m i g** folgenden

Beschluss:

Aus dem Haushaltsjahr 2024 werden Ermächtigungen für Investitionen/Investitionsfördermaßnahmen in Höhe von 38.865,86 €, für ordentliche Aufwendungen in Höhe von 137.435,72 € auf das Jahr 2025 übertragen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	31
Nein:	0
Enthaltung:	0

An der Abstimmung nahmen 31 Mitglieder teil.

Die Ratsmitglieder Baumann, Taze und Rimbrecht befanden sich zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Sitzungsraum.

Verteiler:

20

7. Sitzung des Stadtrates am 19.02.2025

Punkt 5: **Genehmigung von über- bzw. außerplanmäßigen**
(öffentlich) **Aufwendungen/Auszahlungen über 10.000 Euro**
 Vorlage: 20/3399/2025

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Auf Nachfrage von Ratsmitglied Watson, FDP, erklärt der Vorsitzende, dass sich das Rettungsdienstgesetz dahin geändert habe, dass man sich nun an Maßnahmen im gesamten Rettungsdienst-Bezirk bis nach Neustadt kostenmäßig anteilig beteiligen müsse.

Im Anschluss fasst der Stadtrat **e i n s t i m m i g** folgenden

Beschluss:

Den Anträgen der Ämter gemäß Anlage wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	32
Nein:	0
Enthaltung:	0

An der Abstimmung nahmen 32 Mitglieder teil.

Die Ratsmitglieder Baumann und Wendel befanden sich zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Sitzungsraum.

Verteiler:

20

7. Sitzung des Stadtrates am 19.02.2025

Punkt 6: **Genehmigung von über- bzw. außerplanmäßigen**
(öffentlich) **Aufwendungen/Auszahlungen über 50.000 Euro**
 Vorlage: 20/3410/2025

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Auf Nachfrage von Ratsmitglied Dettweiler, FWG, erklärt der Vorsitzende, dass die Kostenstelle lediglich aufgeteilt wurde. Es handele sich nicht um eine Kostenmehrung, da diese Kosten von Beginn an eingeplant gewesen seien.

Im Anschluss fasst der Stadtrat **e i n s t i m m i g** folgenden

Beschluss:

Den Anträgen der Ämter gemäß Anlage wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	32
Nein:	0
Enthaltung:	0

An der Abstimmung nahmen 32 Mitglieder teil.

Die Ratsmitglieder Baumann und Wendel befanden sich zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Sitzungsraum.

Verteiler:

20

7. Sitzung des Stadtrates am 19.02.2025

Punkt 7: **Sanierung der Freisportanlage "Kleiner Exe"; Beschluss über die**
(öffentlich) **Vergabe der Betonbauarbeiten zum Skatepark**
 Vorlage: 40/3413/2025

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Ratsmitglied Dettweiler, FWG, möchte wissen, ob es keinen Bieter in der näheren Umgebung gegeben habe und ob Festpreise hier nicht möglich seien.

Herr Hoyer, UBZ, erklärt, dass es nicht viele Fachfirmen zur Ausführung der Arbeiten gebe und diese über das gesamte Bundesgebiet verteilt seien. Bieter Häring sei sogar noch im näheren Bereich angesiedelt. Entsprechende Gespräche mit dem Bieter haben ergeben, dass eine Leistungserbringung gewährleistet werden könne. Er gibt außerdem an, dass die Preise vertraglich festgelegt seien. Kostenmehrungen entstehen dann, wenn sich die Massen erheblich ändern oder Unstimmigkeiten im Untergrund auftreten. Ansonsten rechne man nicht mit großen Differenzen.

Im Anschluss fasst der Stadtrat **e i n s t i m m i g** folgenden

Beschluss:

Die für die Sanierung der Freisportanlage „Kleiner Exe“ erforderlichen Betonbauarbeiten werden an die Firma **Maximilian Häring**, Forellenstraße 17 aus 85625 Glonn zum Angebotspreis von 313.534,66 € (brutto) vergeben.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	33
Nein:	0
Enthaltung:	0

An der Abstimmung nahmen 33 Mitglieder teil.

Verteiler:

40
30
60

7. Sitzung des Stadtrates am 19.02.2025

Punkt 8: **Sanierung der Freisportanlage "Kleiner Exe"; Beschluss über die**
(öffentlich) **Vergabe der Landschafts- und Sportplatzbauarbeiten**
 Vorlage: 40/3415/2025

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Ohne Aussprache fasst der Stadtrat **e i n s t i m m i g** folgenden

Beschluss:

Die für die Sanierung der Freisportanlage „Kleiner Exe“ erforderlichen Landschafts- und Sportplatzbauarbeiten werden an die **Firma Schmitt GmbH - Garten-, Landschafts- und Sportstättenbau**, St.-Ulrich-Ring 6 aus 35428 Langgöns zum Angebotspreis von 1.520.615,44 € (brutto) vergeben.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	33
Nein:	0
Enthaltung:	0

An der Abstimmung nahmen 33 Mitglieder teil.

Verteiler:

40
30
60

7. Sitzung des Stadtrates am 19.02.2025

Punkt 9: **Ausschreibung der Stelle der/des ersten hauptamtlichen**
(öffentlich) **Beigeordneten**
 Vorlage: 10/3412/2025

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Ratsmitglied Dettweiler, FWG, vermisst einen Hinweis zur Aufteilung der Dezernate in der Ausschreibung.

Der Vorsitzende erklärt, dass man es wie üblich so handhabe und den Zuschnitt der Dezernate nach der Wahl auf die dann amtierenden Stadtvorstandsmitglieder verteile.

Auf Nachfrage von Ratsmitglied Dr. Schüler, FWG, erklärt der Vorsitzende, dass der Zeitplan mit den Fraktionen so abgestimmt worden sei und der Zeitrahmen eine effektive Ausschreibung ermögliche.

Im Anschluss fasst der Stadtrat **e i n s t i m m i g** folgenden

Beschluss:

Der Text der beigefügten Stellenausschreibung für die Stelle der/des ersten hauptamtlichen Beigeordneten der Stadt Zweibrücken wird gemäß Anlage zur Vorlage beschlossen und soll wie folgt veröffentlicht werden:

- Homepage der Stadt
- Amtsblatt der Stadt
- Interamt
- Bund.de
- Bundesagentur für Arbeit
- Staatsanzeiger Rheinland-Pfalz

Abstimmungsergebnis:

Ja:	25
Nein:	0
Enthaltung:	8

An der Abstimmung nahmen 33 Mitglieder teil.

Verteiler:

10

7. Sitzung des Stadtrates am 19.02.2025

Punkt 10: **Besetzung von Ausschüssen und Gremien**
(öffentlich) **Vorlage: 10/3404/2025**

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Ohne Aussprache fasst der Stadtrat folgende

Beschlüsse:

1. Herr Peter Gutmann wird als stellvertretendes Ausschussmitglied für die Lehrkräfte der Gymnasien in den Schulträgerausschuss gewählt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	32
Nein:	0
Enthaltung:	0

An der Abstimmung nahmen 32 Mitglieder teil.

Ratsmitglied Rimbrecht befand sich zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Sitzungsraum.

2. Als Nachfolge für das Ratsmitglied Harald Benoit werden folgende Personen in städtische Gremien und Ausschüsse gewählt:
 - Haupt- und Personalausschuss: Ratsmitglied Moritz Bächle
 - Stadtrechtsausschuss: Ratsmitglied Christian Hofer
 - Jugendhilfeausschuss: Ratsmitglied Jannik Telöken als stellvertretendes Ausschussmitglied
 - Stiftungsrat Landgestüt: Ratsmitglied Jannik Telöken
 - Verwaltungsrat UBZ: Ratsmitglied Christian Hofer
 - Aufsichtsrat GeWoBau: Ratsmitglied Jonas Keuchel
 - Arbeitskreis Verkehrssicherheit: Ratsmitglied Jannik Telöken
 - Seniorenbeirat: Ratsmitglied Martin Krämer

Abstimmungsergebnis:

Ja:	30
Nein:	0
Enthaltung:	2

An der Abstimmung nahmen 32 Mitglieder teil.

Ratsmitglied Rimbrecht befand sich zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Sitzungsraum.

Verteiler:

10.2.1

10.2.1.1

Akte SchulA

40

7. Sitzung des Stadtrates am 19.02.2025

Akte HPA

10

Akte SRA

30

Akte JHA

51

Akte Landgestüt

Landgestüt

Akte Verwaltungsrat UBZ

UBZ

Akte Aufsichtsrat GeWoBau

GeWoBau

Akte Arbeitskreis Verkehrssicherheit

32

Akte Seniorenbeirat

50

7. Sitzung des Stadtrates am 19.02.2025

Punkt 11: **Vollzug der Gemeindeordnung, Unterrichtung des Stadtrates gem.**
(öffentlich) **§ 33 Abs. 2 GemO**
 Vorlage: 10/3400/2025

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Ohne Aussprache nimmt der Stadtrat diese Angelegenheit zur Kenntnis.

Verteiler:

10

7. Sitzung des Stadtrates am 19.02.2025

Punkt 12: **Vollzug des § 94 Abs. 3 GemO Annahme von Spenden**
(öffentlich) **Vorlage: 10/3402/2025**

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Ohne Aussprache fasst der Stadtrat **einstimmig** folgenden

Beschluss:

Der Annahme der folgenden Spenden und Sponsorenmittel wird zugestimmt:

1. Der Förderverein der Kita Fuchslöcher spendet dem Jugendamt mehrere Sachspenden im Wert von 3.648,23 € für die Kita Fuchslöcher. Im Einzelnen werden diese wie folgt aufgelistet:
 - Geosmart Magnetbausteine
 - Medaillen Olympiade
 - Trommelworkshop Michael Madenach
 - Schleichtiere
 - Martinsbrezeln
 - Tannenbaum
 - Singkreis Michael Madenach
 - Weichboden (große Sportmatte) klappbar
2. Die Schüler des Helmholtz-Gymnasium Zweibrücken spenden dem Jugendamt einen Geldbetrag in Höhe von 750,00 € für die Abteilung KOJA.
3. Der Förderverein der Stadtbücherei Zweibrücken, c/o Stadtbücherei Zweibrücken, Herzogstraße 11, 66482 Zweibrücken, spendet dem Kultur-und Verkehrsamt Medien im Wert von 11.000,00 € für die Medienausstattung der Stadtbücherei hinsichtlich der Mediothek.
4. Die Stadtwerke Zweibrücken GmbH, Gasstraße 1, 66482 Zweibrücken, spendet dem Jugendamt einen Geldbetrag in Höhe von 1.000,00 € für die Zweibrücker Ausbildungsmesse.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	32
Nein:	0
Enthaltung:	0

An der Abstimmung nahmen 32 Mitglieder teil.

Ratsmitglied Rimbrecht befand sich zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Sitzungsraum.

Verteiler:

10.2.1

20

7. Sitzung des Stadtrates am 19.02.2025

51
51 KOJA
41 Bücherei

7. Sitzung des Stadtrates am 19.02.2025

Punkt 13: **Einrichtung eines „Runden Tisches“ zur Neuausrichtung des**
(öffentlich) **Wanderwegekonzepts;**
 Antrag der SPD-Fraktion
 Vorlage: 10/3416/2025

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Ratsmitglied Moulin, SPD, macht Ausführungen zum Antrag seiner Fraktion.

Die Beigeordnete erklärt, dass das Kultur- und Verkehrsamt und sie den Antrag vollumfänglich begrüßen und unterstützen. Ein entsprechendes Treffen zum Sammeln von Ideen werde bereits am 7. Mai 2025 im Harzbornhaus stattfinden. Eingeladen wurden bzw. werden unter anderem die Wanderpaten, die Stadträte, die Liegenschaftsabteilung, die Abteilung Forstwirtschaft, die Jakobsgesellschaft, das Forstamt und die Forstwirte, die Grünflächenabteilung des UBZ, der Pfälzer Waldverein, die Ortsvorsteher sowie die Ortskartelle. Bei dem Treffen stehen die Neugestaltung des Radwegenetzes sowie die Aspekte Naherholung, Umweltbewusstsein und Tourismus im Mittelpunkt. Es gehe außerdem um die Einbeziehung wichtiger Industriestandorte, beispielsweise durch einen Industriekulturpfad, die Verbesserung der Infrastruktur durch digitale Navigation, die Entstehung von Themen- und Erlebnispfaden, barrierefreie Wanderwege, Nachhaltigkeit und Ökologie sowie die Wiederaktivierung von Aktivitätskonzepten und Fitnesswanderwegen.

Ratsmitglied Franzen, CDU, begrüßt den Antrag der SPD, ist jedoch der Meinung, dass der Antrag aufgrund der Ausführungen der Beigeordneten überflüssig sei.

Auf Rückfrage von Ratsmitglied Dahler, CDU, erklärt die Beigeordnete, dass der genannte Termin bereits im Januar feststand.

Ratsmitglied Gries, SPD, erinnert daran, dass die SPD bereits vor zwei Jahren einen ähnlichen Antrag gestellt habe.

Ratsmitglied Oberle, FDP, bittet die Verwaltung zu dieser Thematik regelmäßig Updates zu liefern.

Ratsmitglied Moulin, SPD, gibt an, dass seine Fraktion keine Kenntnis vom bisherigen Sachstand zu dieser Thematik gehabt habe.

Ratsmitglied Halaus, FWG, befürwortet den Antrag der SPD und bittet auch die fehlende Anbindung am Berghäuserhof in Mittelbach mit in die Planung einzubeziehen.

Nach weiterer Aussprache fasst der Stadtrat **e i n s t i m m i g** folgenden

7. Sitzung des Stadtrates am 19.02.2025

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, einen „Runden Tisch“ einzuberufen, der sich mit der Neuausrichtung des Zweibrücker Wanderwegekonzepts beschäftigen soll, um die Stadt (noch) wanderfreundlicher zu gestalten.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	33
Nein:	0
Enthaltung:	0

An der Abstimmung nahmen 33 Mitglieder teil.

Verteiler:

10

41

Punkt 14: Anfragen von Ratsmitgliedern **(öffentlich)**

Es sind folgende Anfragen eingegangen:

1. Anfrage von Ratsmitglied Dr. Igel

Abgabemöglichkeiten für Grünschnitt im Stadtgebiet

Ratsmitglied Dr. Igel bemängelt, dass es im Zweibrücker Stadtgebiet keine Abgabemöglichkeit für Grünschnitt gebe. Dies sei vor allem für die älteren Bürgerinnen und Bürger ein Problem, da es für diese sehr mühsam sei, den Grünschnitt an der Deponie abzugeben. Sie verweist auf die Stadt Homburg und regt an, im Stadtgebiet 2-3 Abgabestellen einzurichten.

Antwort:

Frau Hartfelder, UBZ, berichtet, dass es solche Abgabestellen früher gegeben habe, da hier allerdings meist Restmüll abgelagert wurde, habe man diese wieder abgeschafft und eine zentrale Abgabestelle an der Deponie in Mörsbach eingerichtet. Für die Einrichtung neuer Abgabestellen müsste man eine Fläche vorhalten, diese müsse abschließbar sein und man bräuchte entsprechendes Personal zur Abwicklung und Kontrolle der Abgabe, da die Grünentsorgung über die Abfallgebühren nur für Zweibrücker Bürger finanziert werde. Eine Lösung wie in Homburg sehe die Gebührensatzung nicht vor.

2. Anfrage von Ratsmitglied Lang

Container Canadaschule

Bereits seit mehreren Jahren werden für die Canadaschule aufgrund von fehlenden Unterrichtsräumen Container für viel Geld angemietet. Schon von Anfang an bat ich die Verwaltung zu prüfen, ob ein Kauf der Container für die Stadt nicht effizienter wäre. Das hat man immer verneint, und eben Jahr für Jahr die hohen Mietkosten, mittlerweile Hunderttausende Euro entrichtet. Nun habe ich erfahren, dass nun die Verwaltung doch noch einen Kauf der Container anstrebt, da diese wohl einige weitere Jahre benötigt werden. Das begrüße ich sehr, auch wenn ich mir dies natürlich von Anfang an so gewünscht hätte, so hätte man viel Steuergeld sparen können. Nach dem nun geplanten Erwerb der Container können diese später wiederverkauft und somit Einnahmen erzielt werden. Ursprünglich war es wohl vorgesehen, den Rat heute über den Stand der Überlegungen zu informieren. Die Frage stellt sich, ob und weshalb dies gegebenenfalls zu einem späteren Zeitpunkt geschehen wird und in welchem Gremium?

Antwort:

Der Vorsitzende erklärt, dass man über diese Angelegenheit heute nicht habe informieren können, da noch Informationen fehlen. Sobald diese vorliegen, werde man entsprechend berichten bzw. die Vergabe in den Ausschuss oder Stadtrat zur Beschlussfassung geben.

7. Sitzung des Stadtrates am 19.02.2025

3. Anfrage von Ratsmitglied Schiller

Nachbesetzung Leitung Stadtmuseum

Ratsmitglied Schiller informiert sich über den Sachstand zur Nachbesetzung der Leitung des Stadtmuseums.

Antwort:

Der Vorsitzende erklärt, dass die Verfügung aktuell bei den entsprechenden Stellen im Umlauf sei. Sobald diese zurück beim Personalamt ist, werde man die Stelle entsprechend ausschreiben.

4. Anfrage von Ratsmitglied Schiller

Schuldnerberatung

Ratsmitglied Schiller möchte wissen, ob die Stadt Möglichkeiten oder Vorschläge habe, wie man die Situation bei der Schuldnerberatung verbessern könne

Antwort:

Der Bürgermeister erklärt, dass ein Mitarbeiter der Schuldnerberatung vor dessen Ausscheiden lange krank gewesen sei und dass die beiden Mitarbeiter aktuell die Rückstände aufarbeiten.

5. Anfrage von Ratsmitglied Watson

Sachstand kommunale Wärmeplanung

Ratsmitglied Watson interessiert sich für den Sachstand hinsichtlich der kommunalen Wärmeplanung und befürchtet, dass man hier in Verzug gerate. Sie möchte außerdem wissen, ob das Bauamt diese Aufgabe nicht selbst übernehmen könne, da man hier einen Gutachter beauftragt habe.

Antwort:

Der Vorsitzende gibt an, dass entgegen der Meinung von Frau Watson kein Gutachter mit der Ausführung beauftragt worden sei. Nach Vorliegen des Förderbescheides habe man die Planung im Dezember öffentlich ausgeschrieben und im Januar submissioniert. Die Prüfung der vorgelegten Angebote sei fast abgeschlossen, der Auftrag könne voraussichtlich in der nächsten Ratssitzung vergeben werden. Das Bauamt könne die Wärmeplanung nicht selbst durchführen. Zeitlich gesehen habe man noch genug Zeit für die Umsetzung.

6. Anfrage von Ratsmitglied Watson

Sachstand Brauereigelände

Ratsmitglied Watson möchte wissen, ob es Neuigkeiten in Sachen Brauereigelände gebe.

7. Sitzung des Stadtrates am 19.02.2025

Antwort:

Der Vorsitzende gibt an weiterhin vorsichtig optimistisch zu sein. Weitere Angaben könne er hierzu nicht machen, da man auf den Investor angewiesen sei.

7. Anfrage von Ratsmitglied Gries

UGG

Ratsmitglied Gries berichtet von sich häufenden Beschwerden und Kritiken über die nicht fachgerechte Wiederherstellung der Gehwege in Niederauerbach. Er bittet die Verwaltung einen gemeinsamen Vorort-Termin mit der Verwaltung, Mitgliedern aus dem Bau- und Umweltausschuss und den betroffenen Bürgern zu organisieren, um Mängel zu begutachten und Kritiken zu sammeln, um diese dann mit der UGG zu kommunizieren.

Antwort:

Der Vorsitzende erklärt, dass man mit der UGG Kontakt aufnehmen und diese ebenfalls zu dem Treffen einladen werde.

8. Anfrage von Ratsmitglied Körner

Sperrung Kirchhofstraße Wattweiler

Ratsmitglied Körner bezieht sich auf seine Anfrage vom 22. Januar 2025. Er ergänzt, dass die Beschilderung mittlerweile verändert wurde, jedoch nach wie vor keine Sperrung (z.B. durch eine Schranke oder einen Poller) oder Maßnahme, welche den Verkehr dort eindämme, erfolgt sei. Ein Vororttermin mit der Polizei habe ergeben, dass eine Sperrung zwingend erforderlich sei. Er möchte wissen, wie hier der aktuelle Sachstand sei.

Antwort:

Herr Mannschatz, UBZ, erklärt, dass man eine Anordnung der Straßenverkehrsbehörde entsprechend umgesetzt habe, eine Sperrung der Kirchhofstraße sei darin jedoch nicht vorgesehen. Die Beigeordnete ergänzt, dass man der Sache erneut nachgehen und entsprechend hierüber informieren werde.

9. Anfrage von Ratsmitglied Körner

Umbaumaßnahmen TuS Wattweiler

Ratsmitglied Körner berichtet, dass der TuS Wattweiler eine Umbaumaßnahme plane, welche vom Landessportbund gefördert werden könne. Voraussetzung hierfür sei eine Bestätigung der Verwaltung über das Nutzungsrecht des Vereins. Dafür habe der Verein bereits im November Kontakt mit der Verwaltung aufgenommen. Da noch nichts eingegangen sei, habe man letzte Woche erneut schriftlich Kontakt mit der Verwaltung aufgenommen, welche angegeben habe, dass die Bestätigung aufgrund Krankheit der betroffenen Mitarbeiter aktuell nicht ausgestellt werden könne. Der Verein befürchte nun, den Zuschuss aufgrund der Antragsfrist nicht zu erhalten.

Antwort:

7. Sitzung des Stadtrates am 19.02.2025

Herr Michels, Bauamt, erklärt, dass die Verwaltung fehlende Unterlagen angefordert und diese erst letzten Freitag vom Verein erhalten habe. Da sowohl die Abteilungsleitung als auch die Sachbearbeitung aktuell erkrankt seien und es keine Vertretung in diesem kleinen Fachbereich gebe, konnte die Bestätigung noch nicht erfolgen. Es ist davon auszugehen, dass die Angelegenheit nächste Woche fristgerecht erledigt werden könne.

10. Anfrage von Ratsmitglied Nikolaus

Vereinsdatenbank

Ratsmitglied Nikolaus regt an, die Vereinsdatenbank, welche aktuell auf der Homepage der Stadt Zweibrücken zu finden sei, in die Zweibrücken-App zu integrieren. Er bittet außerdem darum, die Daten auf Aktualität zu prüfen, da manche Vereine doppelt aufgeführt seien.

Antwort:

Der Vorsitzende sagt zu, die Vereinsdatenbank in die App zu integrieren. Das Grundproblem der Vereinsdatenbank bestehe darin, dass die Vereine ihre Daten nicht konsequent melden bzw. Änderungen nicht immer vornehmen. Da es sich bei der Eintragung in die Vereinsdatenbank um eine freiwillige Angabe handelt, sei diese nicht vollständig. Er versichert außerdem, dass man die Daten sichten und überarbeiten werde. Er appelliert noch einmal an alle Vereine, sich in die Datenbank einzutragen.

11. Anfrage von Ratsmitglied Holaus

Rückgabe von Altöl

Ratsmitglied Holaus bemängelt, dass die Rückgabe von Altöl in Zweibrücken grundsätzlich nur beim Händler vorgesehen sei, bei dem das Öl gekauft wurde. Die Abgabe gestalte sich vor allem bei Altbeständen ohne Kassenbon sowie bei Onlinekäufen sehr schwierig. Eine Abgabe bei der Problemstoffsammlung in Zweibrücken sei aktuell ausdrücklich nicht erlaubt. Die Folgen einer fehlenden Abgabemöglichkeit seien illegale Müllablagerungen und somit auch eine Umweltverschmutzung. Er verweist auf die Situation im Landkreis Südwestpfalz, wo die Abgabe von Altöl in handelsüblichen Mengen auf dem Wertstoffhof möglich sei und appelliert an den UBZ, dies auch zu ermöglichen.

Antwort:

Die Beantwortung erfolgt schriftlich.

12. Anfrage von Ratsmitglied Krämer

Verkehr Ortsdurchfahrt Mörsbach

Ratsmitglied Krämer berichtet von erheblichen Geschwindigkeitsüberschreitungen und damit verbundenem Lärm in der Ortsdurchfahrt Mörsbach vor allem in den Morgen- und

7. Sitzung des Stadtrates am 19.02.2025

Abendstunden. Er möchte von der Verwaltung wissen, ob es eine Möglichkeit gebe, diese Situation einzudämmen.

Antwort:

Die Beigeordnete sichert zu, sich mit der Polizeiinspektion Zweibrücken in Verbindung zu setzen, um Verkehrsmessungen durchzuführen. Die entsprechenden Ergebnisse werden man dann im Arbeitskreis Verkehrssicherheit besprechen.

Verteiler:

Ordner Anfragen

10.2.1

UBZ

60

11

Krebs

32

7. Sitzung des Stadtrates am 19.02.2025

Punkt 15: Bekanntgabe der im nicht-öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse (öffentlich)

Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Es wurde zwei Einstellungen zugestimmt.

7. Sitzung des Stadtrates am 19.02.2025

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 19:48 Uhr.

Der Vorsitzende

Oberbürgermeister
Dr. Marold Wosnitza

Die Schriftführer

Alessa Buchmann

Anna Weber